



Amtliche Zeitschrift des Reichsinnungsverbandes des Uhrmacherhandwerks
63. Jahrgang Halle (Saale), 22. April 1938 Nummer 17

Der Reichshandwerksmeister zur Fachbuchwerbung 1938

Für die Erreichung des hohen Berufszieles, das dem deutschen Handwerk durch den Großen Befähigungsnachweis gestellt ist, bleibt das Fachbuch unentbehrlich. Jeder Handwerker – gleich, ob Meister, Geselle oder Lehrling – kann seinen Platz im Rahmen der gesamten Volkswirtschaft nur dann restlos ausfüllen, wenn er seine Kenntnisse durch das Studium der Fachbücher auf dem laufenden hält und weiter ausbaut.

Die im Sinne des Vierjahresplanes liegende Leistungssteigerung erfordert ein Weiten des Blickes über den Bereich der eigenen Werkstätte hinaus. Hier soll das Fachbuch zum Freiwerden neuer Kräfte unser ständiger Begleiter sein, um uns damit Wegbereiter zum Erfolg zu werden.

Die Bedeutung des Handwerks erschöpft sich nicht nur in seinen wirtschaftlichen Aufgaben. Deshalb wird das Lesen von Büchern kultureller, handwerklich-geschichtlicher und allgemein-handwerklicher Art dem Meister selbst wie auch jedem Volksgenossen die Größe des Berufsstandes aufzeigen.

Der Reichsstand des Deutschen Handwerks mit allen seinen nachgeordneten Dienststellen wird seine ganze Kraft einsetzen, um den Erfolg der Fachbuchwerbung im Frühjahr 1938 zu sichern.



M. d. R., Reichshandwerksmeister
m. d. F. d. G. b.

Fachbuchausstellung beim Reichsstand des Deutschen Handwerks

Vom 21. April bis 7. Mai wird auch in diesem Jahre anlässlich der Fachbuchwerbung 1938 in den Ausstellungsräumen des Reichsstandes des Deutschen Handwerks in der Neustädtischen Kirchstraße 4/5 in Berlin eine Fachbuchausstellung veranstaltet. Diese Ausstellung wird als reichswichtige Veranstaltung von der Reichsschrifttumskammer gemeinsam mit dem Reichsstand durchgeführt.

Die Ausstellung „Handwerkliches Fachschrifttum“ stellt das neuzeitliche Fachbuch stark in den Vordergrund. Durch Zeigen von Rohstoffen und handwerklichen Erzeugnissen, die zu den einzelnen Fachbüchern eine Beziehung haben, wird die Ausstellung lebendig gestaltet.

Während der Ausstellungstage wird in Zusammenarbeit mit der Reichsschrifttumskammer eine Reihe von Veranstaltungen durchgeführt, die sich mit Fachbuchfragen oder anderen kulturellen Handwerksfragen befassen.